

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitle:	Klimafitte Renaturierung von Retentionsbecken in der Marktgemeinde Anger
Programm:	KLAR! Invest
Projektdauer:	02.05.2024 bis 27.06.2025
KLAR!-Region:	KLAR! Anger & Floing
Projektphase:	Weiterführung 1
Antragsteller:in:	Marktgemeinde Anger, Gemeinde Floing Freihaus Anger Vermögensverwaltungs-OG
Kontaktperson Name:	Lena Krones, BA
Kontaktperson Adresse:	Südtiroler Platz 3 8184 Anger
Kontaktperson Telefon:	0664 / 886 707 46
Kontaktperson E-Mail:	kem-manager@angerhats.at
Themenfeld:	<input type="checkbox"/> Hitzeschutz <input checked="" type="checkbox"/> Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	61.419,60 €
Fördersumme:	40.000 €
Klimafonds-Nr.:	KC305371
Erstellt am:	30.06.2025
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	Hier Link einfügen

B) Projektübersicht

<p>Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Im Gemeindegebiet Anger wurden Retentionsbecken klimafit ertüchtigt, Bachverläufe renaturiert und Verklausungen beseitigt, um die Resilienz gegenüber Starkregen und Hochwasserereignissen nachhaltig zu verbessern.</p>
<p>Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Die Marktgemeinde Anger wurde im Rahmen des „Vorsorge Naturgefahrenchecks“ des Landes Steiermark im Mai 2023 als Gebiet mit erhöhtem Gefährdungspotenzial durch Starkregenereignisse, Hangwässer und Wildbäche identifiziert. Diese Einschätzung deckt sich mit den HORA-Daten (Hochwasserrisikozonierung Austria), in denen insbesondere kleinere Bäche und Wildbäche im Orts- und Gemeindegebiet in Zonen mit hoher Hochwassergefährdung eingestuft sind. Um dieser Bedrohungslage frühzeitig entgegenzuwirken und die Bevölkerung sowie Infrastrukturen vor künftigen Extremwetterereignissen zu schützen, setzt die Gemeinde gezielte Maßnahmen im Bereich des Wassermanagements.</p> <p>Im Zentrum des Projekts stand die Renaturierung und Ertüchtigung mehrerer Retentionsbecken im Gemeindegebiet. Durch gezielte Aushubarbeiten im Auslaufbereich sind die bestehenden Speicheranlagen revitalisiert und ihre Rückhaltefunktion verbessert worden. Dabei wurden Sedimentablagerungen, Materialanhäufungen und Verklausungen entfernt, die sich in den vergangenen Jahren angesammelt und den Wasserabfluss erschwert haben. Ziel ist es, die Grundaumläufe der Becken freizulegen, den natürlichen Wasserrückhalt zu stärken und das Abflussverhalten bei Starkregen zu verbessern. Ergänzend dazu wurde der Rückbau begradigter Bachverläufe vorgenommen, um natürliche Fließdynamiken wiederherzustellen und zusätzliche Rückhalteräume im Gewässerbett zu schaffen. Durch diese Maßnahmen ist das Retentionsvolumen deutlich erhöht worden, was im Ernstfall zur besseren Bewältigung von Starkregenereignissen beiträgt und Überschwemmungen im Gemeindegebiet vorbeugt.</p>

	<p>Insgesamt sind acht Retentionsbecken in vier Katastralgemeinden von den Maßnahmen bearbeitet worden. In der Katastralgemeinde Naintsch (68018) wurden die Retentionsbecken des Zetzbachs bei Wismayr, des Breitenbergerbachs, sowie des Edelschachenbachs renaturiert. In der Katastralgemeinde Oberfeistritz (68019) betrifft sind zwei Becken des Wiesenhanslbachs des Raasbachs und des Külmlbachs renaturiert worden. Darüber hinaus wurde in der Katastralgemeinde Anger (68002) das Becken beim Auersbach sowie in der Katastralgemeinde Viertelfeistritz (68030) jenes beim Prociw ökologisch und funktional aufgewertet.</p> <p>Die Durchführung der Arbeiten erfolgt in Zusammenarbeit mit dem regionalen Unternehmen Haidenbauer Transporte GmbH, das verschiedene Bagger für den Aushub einsetzte. Das entfernte Material wurde mit Dumpfern, LKWs und weiteren Geräten zunächst zwischengelagert und anschließend fachgerecht abtransportiert. Die Arbeiten erfolgen unter Berücksichtigung ökologischer Standards und in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachstellen.</p> <p>Mit diesem Projekt verfolgte die Marktgemeinde Anger das Ziel, die Resilienz gegenüber klimawandelbedingten Naturgefahren zu stärken, den Hochwasserschutz zu verbessern und gleichzeitig einen Beitrag zur ökologischen Aufwertung der Gewässer zu leisten. Die Maßnahmen fördern nicht nur die Rückhaltekapazität bei Starkregen, sondern schaffen durch die Renaturierung auch neue Lebensräume für Flora und Fauna. Die Gemeinde leistete damit einen aktiven Beitrag zur Klimawandelanpassung, zur Sicherung der Siedlungsräume und zur Erhöhung der Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger.</p> <p>Nachfolgend sind Vorher/Nachher Fotos zu finden.</p>
--	--



Vorher



Vorher



Nachher



Vorher



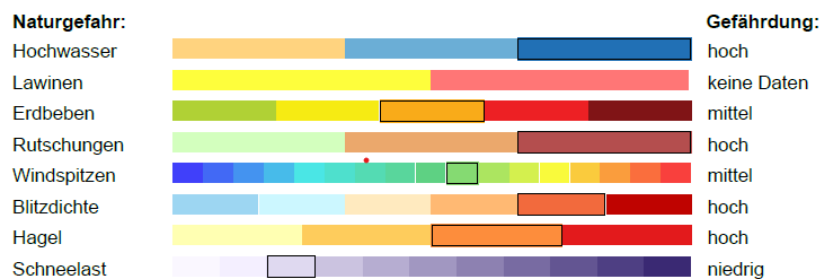
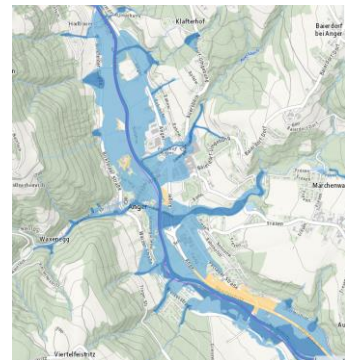
Nachher



Vorher

	 <p>Nachher</p>
<p>Anpassungsrelevanz und Empfehlungen Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Der Klimawandel ist auch in der Region Anger & Floing längst spürbare Realität. Die aktuellen Klimaindizien der Geosphäre Austria (ehemals ZAMG) zeigen einen deutlichen Trend zu häufigeren und intensiveren Niederschlagsereignissen. So ist die Zahl der jährlichen Niederschlagstage in den letzten Jahrzehnten von durchschnittlich 120 auf 125 Tage angestiegen. Auch die gesamte Jahresniederschlagsmenge nimmt zu – von 907 mm auf aktuell rund 920 mm. Besonders relevant für die lokale Gefährdungslage ist jedoch, dass es nicht nur „mehr Regen“, sondern vor allem mehr Starkregen gibt: Extremereignisse wie Gewitter mit Hagel, Starkniederschläge, Hangwässer, Bodenerosion, Murenabgänge und Windwurf treten bereits heute häufiger auf und werden voraussichtlich weiter zunehmen.</p>

Der Naturgefahrencheck sieht in der Marktgemeinde Anger eine Gefährdung durch Starkregen, Hangwässer im Gemeinde- und Ortsgebiet. Diese Gefährdung sind auch in den HORA-Daten sichtbar, da besonders die Bäche in der Hochwasserrisikozonierung mit hoher Gefährdung eingestuft werden. Diese hohe Gefährdung ist in der Abbildung rechts sichtbar, wo die Gewässer in dunkelblau gekennzeichnet sind. Weiter unten ist im Balkendiagramm sichtbar, dass die Naturgefahr Hochwasser eine hohe Gefährdung hat.



Diese Entwicklungen stellen keine abstrakten Zukunftsszenarien mehr dar, sondern bilden eine reale Herausforderung für Gemeinden wie Anger. Die bereits vorhandene Verwundbarkeit gegenüber Starkregen und Hochwasser erfordert daher gezielte Anpassungsmaßnahmen, um Risiken zu minimieren und die Widerstandsfähigkeit der Region zu erhöhen.

Die Starkregenereignisse im Mai und September 2024 haben die Marktgemeinde Anger stark getroffen. Das umgesetzte Projekt zur Renaturierung und Ertüchtigung sämtlicher Retentionsbecken in der Marktgemeinde Anger hat dadurch einen noch konkreteren und wirkungsvolleren Beitrag zur Klimawandelanpassung auf lokaler Ebene gezeigt. Diese Maßnahmen erhöhen das Rückhaltevolumen deutlich und verringern damit die Hochwassergefahr für Orts- und Siedlungsgebiete bei künftigen Starkregenereignissen.

Zeitplan:

Gestartet wurde mit dem Projekt am 02.Mai 2024. Es wurden strukturiert die einzelne Rückhaltebecken ausgehoben und renaturiert. Durch die

	<p>Starkregenereignisse im Mai und September 2024 wurde die Region stark betroffen. Im Herbst wurden dann die weiteren Becken ausgehoben und renaturiert. Im Frühling und Sommer 2025 wurde an den restlichen Retentionsbecken gearbeitet, da über die Wintermonate keine Bearbeitung und Aushub möglich war aufgrund des Frostes (Bodenfrost usw.). Im Juni 2025 wurde das Projekt abgeschlossen.</p>
--	--

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.